



ePaper Newsletter RSS Shop Archiv Karriere Wetter

Stellen Auto Immo Marktplatz

24. Mai 2011, 09:40 Uhr

MAIN-POST



Fotos Videos

Was suchen Sie?

Suche starten

REGIONAL ÜBERREGIONAL SPORT FREIZEIT SPECIALS ANZEIGEN ZEITUNG MEDIENGRUPPE

Politik Boulevard Wirtschaft Wissenschaft Reise Journal Kultur daily-X Meinung Leserbriefe Leseranwalt

Home > Überregional > Journal > Journal > Mainpost Würzburg

Anmelden Registrieren

zur Übersicht Journal

aktualisiert: 20. Mai 2011, 15:43 Uhr

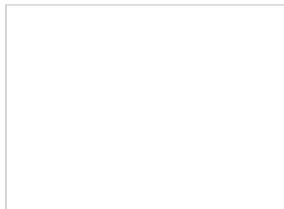
ARTIKEL

WÜRZBURG

Der „Krieg um Talente“

+ Text - Text

Mitarbeiter motivieren und im Unternehmen halten – das ist fürs Management die Herausforderung der Zukunft



Fragt man heute Unternehmer und Personalvermittler nach ihren größten Sorgen, erhält man unter anderem zur Antwort, dass Arbeitskräfte im Lauf der Zeit rar geworden sind und freie, anspruchsvolle Arbeitsplätze nicht besetzt werden können. Dies betrifft natürlich nicht alle Berufszweige, sondern vornehmlich Berufe, die sich aus den so genannten MINT-Fächern, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, herleiten. Der „War of Talents“, so eine gängige Formulierung, hat sich zu einem „War for Talents“ entwickelt, zu einem „Krieg um Talente“ – und der macht es für die Betriebe zunehmend schwerer, die richtigen Mitarbeiter zu finden und zu halten. Grund genug für die Würzburger Personalvermittlung Beckhäuser, sich auf einem Forum mit der Unternehmenskultur zu befassen.

Eigens aus der Schweiz war hierzu Stephan Wirz angeereist, Privatdozent für Theologische Ethik. Er rief dazu auf, die Personalsuche global auszurichten. Gleichzeitig warf er einigen Staaten vor, kein Konzept für das Halten von Personal zu haben, so dass viele Qualifizierte davon laufen würden, beispielsweise von Deutschland in die Schweiz. Aber auch die Unternehmen selbst seien gefragt und müssten sich heute auf selbstbewusstere, weniger autoritätsgläubige und international erfahrenere Mitarbeiter einstellen. Außerdem sei es schwieriger, charakterfeste Bewerber zu bekommen als die am Geld orientierten. Was die Unternehmenskultur anbetreffe, so Wirz, müsse überlegt werden, ob „Führung durch Anweisung“, die in Firmen oft noch gelehrt werde, vom Modell „Führung durch Vorbild“ abgelöst werden könne.

Für Professor Jörg Knoblauch wiederum steht im Vordergrund „Die besten Mitarbeiter, die Erfolg garantieren – motivieren und halten“. Doch bevor man diese Leute bindet, müsse man sich erst einmal im Klaren sein, wer eigentlich die Besten sind. Hierzu stellte Knoblauch einen Fragebogen vor, mit dessen Hilfe die Qualität der Mitarbeiter ermittelt werden könne. So werden für jeden Angestellten die Themen Fachkenntnis, Einsatz- und Weiterbildungsbereitschaft, Flexibilität und die Einstellung zu Firma und Vorgesetzten in einer Tabelle nach einem Schulnoten ähnlichen System bewertet und daraus eine Durchschnittsnote errechnet. Mit dem daraus sich ergebenden Wert lassen sich die Mitarbeiter einer von drei Kategorien, A, B oder C zuordnen. Diese Einteilung geht auf ein Modell des Marktforschungsinstituts Gallup zurück.

Kategorie A

Hierunter fallen die überdurchschnittlich Engagierten, die stark eigeninitiativ sind, die Unternehmensziele übertreffen sowie mit Leidenschaft und Begeisterung bei der Sache sind.

Kategorie B

Unter dieser Rubrik sind die eher Durchschnittlichen zu finden, die weder positiv noch negativ auffallen und auch keine Überstunden machen. Deshalb nennt man sie auch die „nine to five“.

Kategorie C

Diese treten die Firmenphilosophie mit Füßen, halten andere von der Arbeit ab und haben innerlich gekündigt. Sie haben keine emotionale Bindung mehr zum Unternehmen.

Für das Jahr 2010 hat die Gallup-Untersuchung ergeben, dass in Deutschland 13 Prozent der Gruppe A, 66 Prozent der Gruppe B und 21 Prozent der Gruppe C zuzuordnen sind. Ein Ergebnis, das nachdenklich stimmen muss, wie Knoblauch erklärte. Seiner Meinung nach müsse man ein Unternehmen „kaskadenförmig mit Zielen überziehen“. Die Firma also, einem Wasserfall gleich, von der Geschäftsführung über alle Bereiche und Abteilungen mit Zielen versehen. Diese Ziele müssen messbar und erreichbar sein und jeder Mitarbeiter müsse sie kennen. Viele dieser Maßnahmen, um Arbeitnehmer zu motivieren und zu halten seien Knoblauch zufolge mit relativ geringem Aufwand umzusetzen. Dem gegenüber rechnete er vor, dass falsch eingestellte Mitarbeiter auch 15 Monatsgehälter kosten könnten. Gründe hierfür seien die Demotivation der Kollegen, der Faktor Zeit – und der Aufwand für eine neue Mitarbeitersuche.

Bindung an die Firma

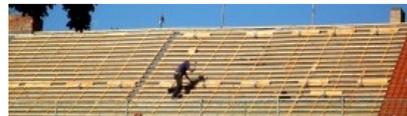
RUBRIKEN

- Multimedia
- Gesundheit
- Garten & Umwelt
- Bauen & Wohnen

SERIE



Tipps
Internet, Smartphone, Facebook & Co » mehr



Wie finde ich einen zuverlässigen Handwerker?

Anzeige

KINO



Lust auf Kino?
Das regionale Kinoprogramm finden Sie hier. » mehr

Anzeige



MAIN-POST-TIPP

Private Krankenversicherungen
Werden Sie Patient erster Klasse! Jetzt Angebot anfordern » mehr

Die richtige Motivation scheint eine der Schlüsselfaktoren für die emotionale Bindung des Mitarbeiters an ein Unternehmen zu sein. Und dieser Bindungsgrad hat nach einer Gallup-Untersuchung messbaren Einfluss auf Produktivität, Fluktuation, Krankenstand, Arbeitsklima und auf das Erscheinungsbild eines Unternehmens in der Öffentlichkeit. Das wiederum macht eine Firma interessant für qualifizierte Bewerber. Text: Rauh

Von unserem Mitarbeiter Bernhard Rauh

DIESEN ARTIKEL

Teilen:        

Bewertung:

0
Bewertungen (Sie müssen angemeldet sein um zu bewerten)

[Kontakt Redaktion](#)

[An Bekannten versenden](#)

[Druckversion](#)



ONLINE-TICKETS



Hier bestellen

Ob Konzert, Theater oder Gala - kaufen Sie hier Ihre Eintrittskarten » mehr

DIE NEUESTEN KOMMENTARE

Es wurden noch keine Kommentare geschrieben...

Zum Kommentar abschicken **bitte vorher einloggen**

Benutzername

Passwort

Anmeldung über Cookie merken

Login

Sie sind noch **kein Mitglied auf mainpost.de**? Dann jetzt gleich » hier registrieren

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

Webber Schnellster im ersten Formel-1-Training

Formel-1-Pilot Nico Rosberg hat im überarbeiteten Silberpfeil mit dem dritten Platz im ersten... » mehr



o2 on Business

Die Flatrate-Sensation für Selbstständige. Aktionsangebot bis 30.06.2011 » mehr ANZEIGE



Gladbach legt vor: Glückliches 1:0 gegen Bochum

Borussia Mönchengladbach kann dank Igor de Camargo das Erste-Klasse-Ticket buchen. Nach dem Last-... » mehr

Hartz IV betrügerisch kassiert?

(fan) Das Ehepaar aus Schweinfurt soll Hartz IV kassiert und gleichzeitig deutlich weniger... » mehr



Kassen in Not: Weiterer BKK droht die Pleite

Viele Patienten der bankrotten City BKK stehen bei anderen Kassen vor verschlossener Türe - da... » mehr



Finden Sie Ihre Herpescreme auch so auffällig?

Jetzt neu: Diskret und effektiv gegen Lippenherpes mit Fenistil Pencivir getönte Creme. Stoppt den... » mehr ANZEIGE

powered by plista

BUNDESLIGA-TIPPSPIEL



Fußball-Experten, aufgepasst!

Hier Tipps abgeben und Preise gewinnen.

LESERBRIEFE



Schreiben Sie uns

Wenn Sie uns einen Leserbrief schreiben wollen, dann können Sie das direkt hier tun. » mehr

[» Seitenanfang](#)

[FAQ](#) | [Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Mediadaten](#) | [Anfahrtskizze](#)

[mainpost.de](#) | [familieninsel.de](#) | [uni.mainpost.de](#) | [main-ding.de](#) | [neun7.de](#) | [main.de](#)